

Großraum- und Schwertransporte in Ungarn – was es zu beachten gilt



Durchfahrt eines Militärkonvois in Ungarn. Frachtführer: Van der Vlist BV.

András Tekes ist Geschäftsführer der Navigátor Centrum Kft, eines der führenden Speditionen für Großraum- und Schwertransporte in Ungarn. In den letzten 25 Jahren hat das Unternehmen zahlreiche Sondertransporte organisiert und für zahlreiche ausländische LKWs Ausnahmegenehmigungen eingeholt und Begleitfahrzeuge bereitgestellt. „Nach unserer Erfahrung kennen viele ausländische Transportunternehmen die ungarischen Vorschriften nicht eingehend“, erläutert András Tekes. Die verwendeten Bilder wurden bei von der Navigátor Centrum Kft. organisierten Transporten gemacht.



András Tekes, Geschäftsführer der Navigátor Centrum Kft.

Immer mehrere Großraumtransporte haben in Ungarn ihre Entladestellen. Ferner werden von Ungarn aus auch Maschinen oder Anlagen mit Übergröße und/oder -gewicht in andere Länder transportiert. Der Transitverkehr durch Ungarn ist in dieser Kategorie ebenfalls mehr geworden. András Tekes hat zu diesem Thema entsprechendes Hilfsmaterial und eine Anleitung zur Verfügung gestellt.

Welche LKWs brauchen KEINE Ausnahmegenehmigung?

Wie in vielen Ländern Europas sind auch in Ungarn die Abmessungs- und Gewichtsgrenzen der nicht genehmigungspflichtigen Transporte ge-

setzlich vorgeschrieben. Die maximale Abmessungs- und Gewichtsdaten sind inklusive Ladung zu verstehen. Die nachfolgende Tabelle enthält diese Daten.

Max. Fahrzeugabmessungen

	Länge	Breite	Höhe
Solofahrzeug (Lastkraftwagen, Kranfahrzeug usw.)	12 m	2,55 m	4 m
Sattelzugmaschine mit Auflieger	16,5 m	2,55 m	4 m
Lastkraftwagen mit Anhänger	18,75 m	2,55 m	4 m

Gewichtangaben nach Achszahl

Solofahrzeuge:	
Solofahrzeug mit 2 Achsen:	20 Tonnen
Solofahrzeug mit 3 Achsen:	26 Tonnen
Gelenkfahrzeug, Bus:	26 Tonnen
Solofahrzeug mit 4 oder mehreren Achsen:	32 Tonnen
Gelenkfahrzeug, Bus mit 4 oder mehreren Achsen:	32 Tonnen

Sattelzüge oder Gliederzugmaschinen mit Anhängern

Fahrzeugkombinationen mit 4 Achsen (Gliederzugmaschine mit Anhänger)	38 Tonnen
Fahrzeugkombinationen mit 5 oder mehreren Achsen (Gliederzugmaschine mit Anhänger)	40 Tonnen

Toleranzgrenzen für Achslast

Einzelachse (Soloachse):	11,5 Tonnen
Achsabstände Doppelachse zwischen 1,3–1,8 m insgesamt:	19 Tonnen
Achsabstände Doppelachse zwischen 1,0–1,3 m insgesamt:	16 Tonnen
Achsabstände Dreifachachse zwischen 1,3–1,8 m insgesamt:	24 Tonnen
Achsabstände Dreifachachse weniger als 1,3 m insgesamt:	22 Tonnen

Innerhalb von einer Achsgruppe können die Gewichte unterschiedlich sein, aber keine Achse darf das Gewicht 12 Tonnen (13 Tonnen auf einigen Strecken) überschreiten.

Bei Überschreitung ist Ausnahmegenehmigung nötig

Falls eine der obigen Daten überschritten werden, darf das Fahrzeug nur mit Ausnahmegenehmigung verkehren. In Ungarn können zwei verschiedenen Genehmigungen beantragt werden:

- Genehmigung für den Landesverkehr: Diese gilt für grenzüberschreitenden Verkehr oder Empfangsstellen in Ungarn, aber nicht für das Gebiet Budapest.

- Genehmigung für die Stadt Budapest: Falls der LKW in das Stadtgebiet Budapest einfahren muss. Diese wird von einer anderen Behörde erteilt.

Eine Ausnahmegenehmigung hat eine Gültigkeit von drei Tagen. Dementsprechend muss der Antragsteller das Transportdatum bei der Antragstellung ganz genau wissen, weil der LKW bis Mitternacht des dritten Gültigkeitstages seine Entladestelle erreichen muss.

Eine Genehmigung mit einer Gültigkeitsdauer von 30 Tagen ist erst möglich, wenn der LKW die Grenze bei einem Grenzübergang passiert, wo es noch eine funktionierende be-

hördliche Messstation gibt. Die Anzahl solcher Grenzübergänge hat sich jedoch stark reduziert. In diesem Fall schickt die Behörde die Genehmigung an ihre eigene Grenzstelle zu, und diese steht dort 30 Tage lang zur Verfügung. Wenn der LKW dort eintrifft und die Gewichts- und Abmessungskontrolle erfolgreich übersteht, bekommt der Fahrer die Genehmigung vor Ort. Diese Genehmigung gilt auch nur für eine bestimmte Strecke und ist drei Tage lang ab dem Start von der Grenzstelle gültig, innerhalb der Gültigkeitsdauer muss der LKW beim Empfänger ankommen.

Der an der ungarischen Grenze eintreffende LKW-Fahrer kann an der Grenze erst dann selbst eine Genehmigung beantragen, wenn der Grenzübergang an einer Grenzstation mit funktionierender Messstation erfolgt. In diesem Fall muss er dort alle Kosten bezahlen, und falls nötig, irgendwo ein Begleitfahrzeug bestellen. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass er Stunden oder sogar einen Tag warten muss. Die Ausnahmegenehmigung muss in sonstigen Fällen durch einen ungarischen Spediteur und vorab beantragt werden. Dabei werden sämtliche Kosten vom ungarischen Spediteur getragen und dann dem Kunden fakturiert. In diesem Fall hat der Fahrer diesbezüglich nichts zu tun und nichts zu bezahlen, was für ihn einfacher ist und er sich nur um das Fahren kümmern muss.

Der Genehmigungsprozess

Das Transportunternehmen oder sein Frachtführer sucht sich einen ungarischen Spediteur, der die Genehmigungen beschaffen kann, wie beispielsweise die Navigátor Centrum Kft, und sendet ihm die Fahrzeugdaten und die Strecke zu.

Anhand dieser Daten bekommt er ein kalkuliertes Angebot, das er akzeptieren kann und bei Bedarf kann er auch die Begleitung bestellen. Bei Ladungen mit Übergröße (über 5 m Breite, 35 m Länge bzw. 4,5 m Höhe) ist eine vorläufige Streckenprüfung behördlich vorgeschrieben. Dabei stellt es sich heraus, ob Verkehrsschilder oder sonstige Hindernisse, wie Ampeln oder Telefonleitungen entfernt werden müssen. In Ungarn werden die Planung und Prüfung der gesamten Strecke, die Abbauarbeiten und Instandsetzungen, die eventuell erforderlichen statischen Prüfungen der Brücken in vollem Umfang vom ungarischen Spediteur durchgeführt.

Eine Ausnahmegenehmigung bekommt man in den „einfacheren“ Fällen innerhalb von 2-3 Tagen. Bei Ladungen mit wesentlicher Übergröße (bei einer Länge von 40-45 m, einer Breite von 5 m, 6 m, 7 m oder einer Höhe von 4,5 m sowie eventuell bei mehr als 130-140 Tonnen) kann der Genehmigungsprozess jedoch 6 bis 10 Tage oder eventuell sogar 30 Tage dauern.



Transport eines Schleuseelements mit einer Breite von 7 Meter innerhalb von Ungarn. Frachtführer: Löwy Trayler Kft.



Transport von Windkraftanlagen nach Ungarn. Frachtführer: Schauman GmbH Transbiaga.

Sofortgenehmigung:

Wenn die Länge von 21,99 m, Breite von 3,11 m und Höhe von 4,29 m und das Gesamtgewicht von 47,9 Tonnen beim LKW nicht überschritten werden, kann Navigátor Centrum Kft sogar innerhalb von 10 Minuten eine Ausnahmegenehmigung für die Landstrecke in Ungarn beschaffen. Dazu muss Navigátor Centrum Kft alle Daten und die Kopien der Zulassungsbescheinigungen Teil I der Zugmaschine und des Anhängers erhalten. Eine Genehmigung für die Strecke Budapest kann jedoch nicht so schnell beschafft werden.

Die Genehmigung kann Navigátor Centrum Kft per E-Mail im PDF-Format an die angegebene E-Mail-Adresse oder an das Smartphone/Tablet des Fahrers direkt gesendet werden. So ist es auch möglich, dass die fertige Ausnahmegenehmigung innerhalb von 10-15 Minuten nach der Bestellung beim Fahrer zur Verfügung steht.

In Ungarn muss der Fahrer die Genehmigung vorschriftsmäßig nicht unbedingt in ausgedruckter Form mitführen. Es ist auch ausreichend, wenn der Fahrer den Kontrolleuren, Polizisten die Genehmigung auf dem Smartphone vorzeigen kann.

Zusammensetzung ungarischer Genehmigungskosten

Die Kosten der ungarischen Genehmigung setzen sich aus mehreren Posten zusammen.

- 1.) Beschaffung, Ausstellung der Genehmigung: Das ist ein Fixbetrag, der aber aufgrund der unterschiedlichen Provisionen der Spediture etwas abweichen kann. Die Ausstellungsgebühr der Genehmigung beträgt generell 50-120 EUR. Sie hängt von der Abmessung

und dem Fahrzeuggewicht ab. Bei der Beschaffung der Ausnahmegenehmigung werden die Kopien der Zulassungsbescheinigungen Teil I des LKWs und des Anhängers auch benötigt.

- 2.) Bei vorhandener Abmessungsüberschreitung sind Mautgebühren pro km zu entrichten. Das ist ein behördlich festgelegter Fixtarif, dessen Berechnung aber kompliziert ist.

Hier nun ein typisches Beispiel dafür: Der Spediteur kontrolliert die drei Hauptabmessungen und berechnet die Mautgebühr anhand des Höchstarifs. Also: wenn die zu entrichtende Gebühr zum Beispiel nach der Länge von 21,5 Meter 14,- HUF/km, nach der Breite von 4,2 Meter 25,- HUF/km und nach der Höhe von 4,4 Meter 6,- HUF/km beträgt, dann muss nur die 25,- HUF als Gebühr genommen werden, multipliziert mit der voraussichtlichen Strecke.

Bei vorhandener Gewichtsüberschreitung der genehmigungsfreien Grenze sind auch Gebühren pro km zu entrichten. Diese Gebühr beläuft sich z. B. zwischen 40 und 41,99 Tonnen auf 100,- HUF/km, zwischen 42 und 43,99 Tonnen auf 140,- HUF/km, zwischen 76 und 79,99 Tonnen schon auf 890,- HUF/km und darüber hinaus plus 250,- HUF/km für jede angefangenen 4 Tonnen.

Bei der Überschreitung der Achsdruckgrenze ist die Berechnung der Gebühr schon komplizierter. Dabei gibt es drei Kategorien:

- Soloachse, mindestens 1,8 Meter entfernt von der nächsten Achse
- Doppelachse mit einem Achsabstand von 1,3 bis 1,8 m
- Dreifachachse mit Achsabständen von 2x1,3 bis 2x1,8.

Es gibt einige Sonderkategorien, z. B. Doppelachse mit einem Achsabstand zwischen 1 und 1,3 Meter bzw. Dreifachachse mit einem Achsabstand von weniger als 1,3 Meter. Diese sind in höheren Tarifsätzen eingestuft.

Um die voraussichtliche Gebühr für das



Transport von Gelenkstraßenbahnen nach Ungarn. Frachtführer: Van der Vlist BV.

Übergewicht ermitteln zu können, muss Navigátor Centrum Kft neben der Strecke Daten über die Achszahl des beladenen und leeren LKWs, die Achsdruckwerte, Achsabstände und die Anzahl der Reifen auf der Achse (2, 4 oder 8 Stk.) bzw. Information über die angetriebene Achse erhalten.

Da diese Berechnungen sehr kompliziert sind, ist es empfehlenswert, die Gebührekalkulation eines ungarischen Spediteurs, der kompetent bei der Nutzung dieser komplizierten Tabellen ist, einzuholen.

3.) Und was ist mit der Begleitung in Ungarn?

Es ist vorgeschrieben, dass nur solche in Ungarn registrierten Fahrzeuge in Ungarn Begleitfahrzeuge sein dürfen, die ein ungarisches Kennzeichen sowie einen ungarischen Eigentümer bzw. Halter mit Wohnsitz in Ungarn haben. Wenn die ausländische Begleitung mit dem LKW kommt, ist es kein Problem, dass diese mit dem Konvoi mitfahren kann; jedoch kann sie die ungarische Begleitung nicht ersetzen. Es gibt zwei Kategorien für Begleitfahrzeuge. Ein „einfaches“ Begleitfahrzeug: Das ist ein beliebiger PKW mit gelbem Warnlicht, behördlicher Genehmigung und der vorgeschriebenen Ausrüstung – besonderer Kennzeichnung von



Transport einer Anlage mit einer Länge von 22 m und einem Durchmesser von 5,2 Meter nach Ungarn. Frachtführer: Dan Czech Specialtransport sro.

außen. Diese Begleitung ist für LKWs mit einer Länge von 22–26 m, Breite von 3,2–3,5 m und ein Gesamtgewicht von 60–100 Tonnen vorgeschrieben.

Die andere Kategorie ist die Fachbegleitung. Das ist ein mindestens 1,8 Meter hohes Fahrzeug mit Warnzeichen – ähnlich wie BF3-Fahrzeuge in Deutschland – sowohl vorne als auch hinten. Für die größeren LKWs ist eine solche Begleitung vorgeschrieben.

Zur Begleitung größerer Fahrzeuge ist eine kombinierte Begleitung erforderlich, z. B.

Begleitfahrzeug + Fachbegleitung oder zusätzliche Absicherung durch die Polizei. Diese Kategorien können auch anhand der Tabelle festgelegt werden. Bei einer Strecke mit regem Verkehr oder bei komplizierter Strecke kann die Behörde zur Sicherstellung der Sicherheit auch noch mehr Begleitung vorschreiben.

Die Behörde kann eine eigene behördliche Überwachung als Begleitung vorschreiben. Diese wird nicht von Spediteuren, wie z.B. Navigátor Centrum Kft beantragt, aber kann

— ANZEIGE

Schwerlast-Nutzfahrzeuge seit 1986



ES-GE Nutzfahrzeuge GmbH



KAUF
MIETE
MIETKAUF

ES-GE.de

Wir sind eingetragener Hersteller und unabhängiger Händler für Schwerlast-Nutzfahrzeuge mit über 30 Jahren Erfahrung. Profitieren Sie von unserem umfassenden Marken- und Produktportfolio. Sie möchten ein Fahrzeug mieten? Sehr gern. Unser Team freut sich auf Ihren Anruf.





Transport eines Schiffkörpers mit einer Länge von 43 Meter, einer Breite von 7,4 Meter zum Balaton (Plattensee). Frachtführer: OVIT Zrt.

auch nicht abgesagt werden. Sie hat aber auch eine zu entrichtende Gebühr.

In Ungarn beschäftigen sich mehrere kleinere oder größere Firmen mit Begleitgätigkeit. Es stehen Privatpersonen mit einem Fahrzeug oder 1-2 Firmen mit 6-8 oder sogar mehreren gut ausgestatteten Fahrzeugen zur Verfügung.

Es gibt aber nur wenige, nur 3-4 Firmen, die die Begleitung von Megatransporten mit sehr großer Abmessung und sehr großem Gewicht planen, organisieren und ausführen können.

Die Kosten der Begleitung sind sehr unterschiedlich. „Die billigsten Begleitfahrzeuge kosten 80-100 HUF/km, aber ihre Leistung ist auch so, wie ihr Preis“, erläutert András Tekes. „Sie ‚schlendern‘ nur hinter dem LKW, aber helfen ihm nichts.“ Die zuverlässige, engagierte und Fremdsprachen sprechende Begleitung ist schon teurer, aber der Transport gelangt sicher zum Ziel. Das kompetente Begleitpersonal der Navigátor Centrum Kft. sichert nicht nur die reibungslose Fahrt der Ladung, sondern hilft auch bei der Durchfahrt im Kreisverkehr und bei Kreuzungen sowie beim Rangieren des Trailers.

Es gibt leider auch solche Begleitfirmen, die die Ausnahmegenehmigung zu einem günstigeren Preis, aber mit falschen Daten beantragen: sie schreiben ein niedrigeres Gesamtgewicht auf die Unterlagen, so verlangen sie auch von Spediteuren einen niedrigeren Preis. Aber der Frachtführer wird einige Monate nach der Kontrollmessungen den Bußgeldbescheid bekommen. Lohnt es sich für ihn?

- 4.) Abbau- und Instandsetzungskosten, Brückenprüfungen usw.: Diese Mehrkosten können sich aus dem Abbau von Verkehrsschildern, Säulen oder dem Abbau der Oberleitungen bei überhohen Ladungen sowie aus den Brückenprüfungen wegen des Gewichts ergeben. Diese Kosten kann der Spediteur, z.B. Navigátor Centrum Kft., erst nach einer vorherigen Streckenprüfung anhand der Ab-

bauangebote der Eigentümer der Hindernisse angeben. Dies kann eine Woche oder sogar mehrere Wochen lang dauern.

Verkehrsoptionen

Die LKWs mit Genehmigung für Großraum- bzw. Schwertransporte dürfen jeden Tag des Jahres, auch am Wochenende und an Feiertagen verkehren. Sie sind vom Fahrverbot nicht betroffen. Aber nach der Abladung, wenn sie keine Schwertransporte mehr haben, müssen sie als leere LKWs das Fahrverbot auch einhalten.

Bei einer max. Länge von 26 m, Breite von 3,5 m oder Höhe von 4,5 m bzw. Gesamtgewicht von 60 Tonnen darf der LKW den ganzen Tag, von 0 bis 24 Uhr verkehren. Bei Überschreitung dieser Werte ist die Fahrt begrenzt. Bei noch größeren Ladungen ist die Fahrt nur in der Nacht zwischen 19:00 und 6:00 Uhr oder in einem noch kürzeren Intervall erlaubt.

Wichtig! In Ungarn dürfen LKWs mit höchstens 4,5 Meter hohen Ladungen auf Autobahnen verkehren. Wenn der LKW höher ist, kann dieser nur über Nebenstraßen, Städte, Gemeinden mit Ausnahmegenehmigung fahren. In diesem Fall sind aber die kleinen Kurven, die engen Kreisverkehre, die zahlreichen zu erhöhenden Telefonleitungen, die freizuschaltenden Starkstromkabel über der Straße zu berücksichtigen. Die Oberleitungen in den Bahnübergängen sind auch freizuschalten. Die Streckenplanung fängt

mit der vorläufigen Streckenprüfung an, dann müssen die Kosten zum Abbau sämtlicher ein Hindernis bildender Verkehrsschilder, Kabel, Schutzplanken einkalkuliert werden. Erst dann kann man ein Angebot über die volle Begleitung der Ladung unterbreiten. Auch in diesem Fall steht die Navigátor Centrum Kft. ihren Kunden auch gerne zur Verfügung.

Wenn der LKW mit der Ladung auch nach Budapest fahren möchte, muss eine extra Ausnahmegenehmigung für die Stadt Budapest eingeholt werden. Der Genehmigungsprozess ist ähnlich wie bei der Ausnahmegenehmigung für das Land, aber diese kann nur von einem Spediteur beantragt werden. Es gibt Grenzen, wo der Fahrer selbst die Ausnahmegenehmigung kaufen kann, aber hier kann er keine Genehmigung für die Stadt Budapest bekommen. Seine Genehmigung wird nur bis zur Grenze Budapest gültig sein. Von dort aber hat er keine Zeit zur Beschaffung einer Genehmigung mehr. Die Beschaffung einer Genehmigung für Budapest dauert normalerweise 2-3 Tage und man hat auch noch eine vorläufige Streckenprüfung durchzuführen.

Die Einfahrt der „normalen“ LKWs nach Budapest ist auch eingeschränkt. Die Einfahrt in die Innenstadt über ein Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen oder in Außenbezirke über 12 oder 24 Tonnen ist nur mit Einfahrtsgenehmigung (im System TOBI) erlaubt. Diese Genehmigungen können Sie am besten auch durch einen Spediteur einholen. Dazu sind auch die Kopien der Zulassungsbescheinigungen der Fahrzeuge erforderlich und sind innerhalb von 2-3 Tagen fertig. Die Gültigkeitsdauer kann 1 Tag oder mehrere Tage betragen, aber für die Genehmigungen werden Tagesgebühren fällig.

Fällige Autobahngebühren

Die Autobahnen und sonstigen Hauptstraßen sind in Ungarn für LKWs mautpflichtig. Das funktioniert mit dem HU-GO – einem elektronischen Mauteinzugssystem. Zur Mautzahlung gibt es drei Möglichkeiten:



In Ungarn gibt es mehrere solcher Kontrollstellen. Der LKW muss hier unbedingt einfahren.



Auf den Landstraßen und Autobahnen sind zahlreichen Kameras installiert.

1.) Der LKW-Fahrer bestellt das Bordgerät, die HU-GO Box, für E-Zahlung vorab. Auf dem Gerät steht immer ein bestimmter Betrag zur Verfügung. So kann der LKW überall im Land problemlos fahren. Während der Fahrt werden die Mautgebühren für die gefahrenen Strecken automatisch abgebogen.

2.) An der Grenze kauft er das Streckenticket für die bestimmte Fahrt an einer Kasse. Dort bezahlt er bar oder per Bankkarte und kann dann weiterfahren. Er muss darauf achten, dass er die auf dem Ticket bestimmte Route nicht verlassen darf – auch bei einer Umleitung wegen eines Unfalls nicht. Wenn doch eine Umleitung erforderlich ist, dann muss sofort ein Ersatzticket für die Umleitung Online gekauft werden.

Ein Streckenticket hat eine Gültigkeitsdauer bis Mitternacht des nächsten Tages nach dem Kauf. Dementsprechend kann das Ticket nicht mehrere Tage früher gekauft werden. Dies ist wichtig bei der Planung der Rückfahrt nach der Entladung. Das Rückfahrtticket kann vor Fahrtantritt an zahlreichen Tankstellen gekauft werden und muss vor Ort bezahlt werden.

Wichtig! Nicht alle Grenzübergänge verfügen über HU-GO Terminals für den Ticketkauf. Wenn der LKW einen Grenzübergang benutzen möchte, wo kein HU-GO Terminal ist, dann muss er das Ticket vorab Online kaufen oder einen ungarischen Spediteur mit dem Kauf beauftragen. Ohne Ticket kann man die Grenze ungestraft überqueren.

3.) Sie können den ungarischen Spediteur mit dem Kauf des Streckentickets im HU-GO beauftragen. In diesem Fall können Sie ihm diesen Betrag mit den sonstigen Kosten nachträglich bezahlen.

So funktioniert das System HU-GO:

Auf den Landstraßen und Autobahnen sind zahlreichen Kameras installiert. Beim Passieren dieser Mautkontrollstationen kontrollieren die Kameras anhand des Kennzeichens die Gültigkeit des Streckentickets für die bestimmte Strecke, das Vorhandensein der Ausnahmegenehmigung bei einem Großraum- und Schwertransport sowie das Vorhandensein einer EKÁER-Nr. für den Warenverkehr.

Die Kameras messen außerdem die Hauptabmessungen des Fahrzeugs und über die in den Straßen eingebauten Sensoren wird der Achsdruck gemessen. Bei Feststellung jeglicher Mängel oder Überschreitungen sowie bei fehlender oder falsch ausgestellter Ausnahmegenehmigung kann der Transporteur sicher sein, dass ihm ein Bußgeldbescheid zugestellt wird. Der Bescheid über das Bußgeld wird oft erst 3-4 Monaten nach der Messung an den Fahrzeug-eigentümer per Brief zugeschickt.

An einigen Grenzübergängen und an bestimmten Stellen im ganzen Land gibt es fest eingebaute Kontrollstationen in den LKW-Parkplätzen, wo die Einfahrt und so auch die Kontrolle zwangsläufig ist.

Es kann vorkommen, dass bei so einer Kontrolle festgestellt wird, dass das Fahrzeug größer oder schwerer als laut Daten der Ausnahmegenehmigung ist. Dann muss man im besten Fall nur einige Stunden auf die neue Genehmigung warten und kann nach der Einzahlung des Bußgeldes, für die nicht ordnungsgemäß gefahrenen Strecke und der Kosten der neuen Genehmigung, weiterfahren. Bei einer größeren Überschreitung kann es vorkommen, dass der LKW sogar 1-2 Tage auf der Kontrollstelle warten muss und ein ungarischer Fachbegleiter angeordnet wird. Es ist also zur Vermeidung der Probleme empfehlenswert, in der Ausnahmegenehmigung immer ein bisschen höhere Werte anzugeben.

András Tekes hofft mit diesen Ausführungen über die Vorschriften und Verkehrsbedingungen in Ungarn nützliche Informationen bereitgestellt zu haben. Falls eine Schwertransportpedition nach Ungarn fahren muss, rät András Tekes eine der ungarischen Fachfirmen, wie beispielsweise die Navigátor Centrum Kft., anzusprechen.

ANZEIGE

Sofort lieferbar -

Unsere smart-line Tieflader

- ✓ Mit Ladebettverbreiterung
- ✓ Breites Einsatzspektrum
- ✓ Mit und ohne Radmulden
- ✓ Diverse Rampenvariationen









driving quality

by Langendorf